

General-Anzeiger

Erstheft:
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Samstag.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verfindigungsblatt
Königl. u. ködt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfspaltige Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achtweites
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagsblatt“. Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 126.

Kemberg, Dienstag, den 28. Oktober 1913.

15. Jahrg

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 27. Oktober 1913

*** Fachkürser und einjähriger Dienst.**
Durch einen gewaltigen Erfolg der Minister des Innern und des Krieges ist die Zulassung von Fachkürsern zur erleichterten Prüfung für Einjähriger-Freiwillige erweitert worden. Es dürften künftig nicht nur die Schüler der staatlichen oder staatlich unterstützten Vorge-
wecksschulen und kunstgewerblichen Unterrichtsanstalten zur erleichterten Prüfung für die Einjähriger-Freiwilligen-Dienst zugelassen werden, sondern auch die Schüler der übrigen staatlichen oder staatlich unterstützten gewerblichen Fachschulen (z. B. Maschinenbau-, Holz-, Textil-, Eisen- u. a. Industrie-, Handwerks-, Vorberufungs- u. a. d. die betreffende Nummer auf Verlangen umlohn erhalten.

*** Fernstudien.** Obwohl die Kursarbeit in den letzten Jahren eine immer größere Bedeutung erlangt hat, werden doch viele Tausende, die sich ihrer mit Nutzen bedienen könnten, sie doch nicht an, weil sie die Vorteile nicht kennen oder weil sie die Mühe der Erlernung und Einübung scheuen. Die Zeit, die beim System Stolze-Schrey zur Erlangung von Gewandtheit im Lesen und Schreiben erfordert wird, ist im Verhältnis zu dem Zeitgewinn, der durch die Kursarbeit erzielt wird, ungenügend gering, und jedem, der häufiger Schreibarbeiten zu erledigen hat, ist zu seinem eigenen Besten zu raten, möglichst frühzeitig Fernstudien zu lernen. Sowohl bei der Vorbereitung für den Fernkurs, wie im Fernkurs selbst verbandt man die Kursarbeit erhebliche Erleichterung und Förderung der Arbeit. Mit ihrer Hilfe ist es möglich, schriftliche Arbeiten weit schneller und besser zu erledigen, als es sonst hätte gehen können, und Zeit für anderweitige nutzbringende Beschäftigung oder für die Erholung zu gewinnen. Aus voller Überzeugung empfehlen wir, die früher Anhänger anderer Systeme waren, das System Stolze-Schrey als das beste aller heutigen Systeme. Es ist leicht erlernbar, vorzüglich lesbar und befähigt zu den höchsten Leistungen. Fernstudien Stolze-Schrey! Gelegenheit hierzu bietet der morgige Dienstag abends 9 Uhr im Schulhaus beginnende Ankunfts-Kursus des hiesigen Ferngraphen-Vereins.

*** Auf der ersten Fahrt** verunglückte am Mittwoch Abend ein neues Automobil der Schulbehörden-Reifen auf der Senker Chaussee bei Strauch. Es fuhr mit voller Geschwindigkeit gegen einen Baum und wurde völlig zerstört. Von den Insassen wurde einer schwer verletzt, während der zweite mit Hautabstüpfungen davonkam. Der Chauffeur blieb unverletzt. Der herbeigerufene Arzt Dr. Hoffe nahm den Verunglückten in seinem Automobil mit nach dem Krankenhaus. Mit einem Krankenwagen derselben Firma wurden die transportierten des schönen Wagens zurückgeführt.

*** Feht müssen die Erdbereiter geduldet werden.** Es genügt durchaus nicht, wenn man im Herbst um die Erdbereiter etwas strengen Dingen herumlegt; das gibt ihnen zwar einen gewissen Schreck gegen das Ausweichen, aber eine ausreichende Dämpfung ist das nicht. Wir verlangen von den Erdbereitern reiche Ernten, vollwertige Früchte. Aber damit die Pflanzen diese Forderungen nachkommen können, müssen wir ihnen auch die dazu nötigen Nährstoffe zur Verfügung stellen. In dem bekannten Obstbauere Wedder an der Havel rund dem Erdbereiter — nach dem Bericht von

Obstbauereiter Baer — die Nahrung in leicht aufnehmbare Form zugeführt. Am besten eignet sich hierfür Jauche, und zwar gut vergorene Jauche von Kuhmist. Damit die Jauche in die Reinschicht der Erdbereiters kommt und nicht zu sehr auseinanderläuft, wird ein kleiner Gaben auf beiden Seiten der Reihen ausgegossen. Zum Ansetzen des Grobdens kann auch ein kleiner Pflug dienen, der ungefähr 15 bis 20 cm breit und 5 bis 8 cm tief geht. Man geht auf beiden Seiten so dicht an den Pflanzen heran, wie es möglich ist, ohne sie zu verletzen. Wer sich für die Behandlung der Erdbereiter im Herbst interessiert, kann vom Geschäftsmann des praktischen Naturs in Ost- und Gartenbau in Frankfurt a. O. die betreffende Nummer auf Verlangen umlohn erhalten.

*** Niben, 22. Oktober.** In kurzer Zeit zum zweiten Male wurde in der Nacht vom Montag zum Dienstag in dem Strömischen Eisenwerkgeschäft am Paradeplatz eingebrochen. Hiermals hatte man es auf Erlangung von Wasser abgesehen. Einige derselben sind mitgenommen worden, beglückten 3000 Mark. Der Dieb hat, genau wie beim ersten Male, einen Fensterladen mittels Aechtsange angebrochen und dann die Scheibe eingebracht. Er ist bei seiner Arbeit aber durch das Dampfenommen des Besizers, der infolge des Geräuschs erwacht war, gestört worden. Klüschell heftig er ein Fahrrad und entkam unentdeckt mit seinem Raube im Dunkel der Nacht.

*** Gienburg, 23. Okt.** Die 21jährige Arbeiterin Martha Sperling, die in der Holzweidgasse Riesebergt beschäftigt ist, kam beim Reinigen des Behälterraumes mit ihrem Haar einer Welle am Wehrstau zu nahe und wurde von dieser erfasst und emporgeworfen. Schwerverletzt wurde die Verunglückte dem Krankenhaus zugeführt, wo sie hoffnungslos daniederliegt.

*** Teilsitz, (2000 Mark Verloren.)** Auf die Erstgasse des hiesigen Stadthauptassessoranten Rudloff ist seitens der Stadtverwaltung eine Verlorenung von 2000 Mark ausgelegt worden. Bisher hat man allerdings von dem Fälligen noch keine Spur.

*** Gieppin, 24. Oktober. (Massenkrankung.)** Heute nachmittag erkrankten in der hiesigen Filmfabrik plötzlich gegen 20 junge dort beschäftigte Mädchen. Einige wurden von Leberleiden befallen, andere fielen in Ohnmacht und mußten nach dem Fabrikkrankenhaus gebracht werden. Die Leichterkranken konnten die erteilte Wohnung aufsuchen. Die Krankheitsursache ist bis jetzt noch nicht festgestellt worden. Im verfloffenen Sommer ereignete sich ein ähnlicher Vorfall, bei dem auch wie in diesem Falle gegen zwanzig Mädchen an denselben Erscheinungen erkrankten.

*** Halle. (Ursall auf dem Jahrmarkt.)** Am Freitag abend gegen 8^{1/2} Uhr ereignete sich auf dem Jahrmarkt ein Unfall an der amertoni-
schen Schaul des Unternehmers Oswald Guth aus Niesleben. Während des Schaulens brach eine Eisenstange an der die Gondel befestigt ist. Hierbei traf das abgebrochene Stück den Schloffer Nißard Dietrich aus Brackdorf, der sich als Fahrgast in der Gondel befand und verletzte ihn erheblich an der Brust. Er fand Aufnahme in der chirurgischen Klinik. Lieber seinen Zustand ließ sich bestimmtes nicht feststellen. Auch über die Ursache des Bruchs der Stange bestehen gegenwärtig noch Zweifel. Die Fortsetzung des Schaulbetriebes wurde verhindert und einzelne Teile der Schaul wurden als Beweismaterial gesichert. Die Angehörigen sind von hier aus benachrichtigt worden. Ueber den Unfall werden noch weitere Ermittlungen angestellt.

*** Gamburg, 24. Oktober. (Unfalltlicher Ueberfall.)** Auf dem Schulwege nach Stöben zu, bei dem ein Stück durch den Wald führt, wurde ein Schulmädchen von einem Manne in un-
sittlicher Absicht angefallen; die andern hundert zum kommenden Kinder beschleunigten und den Wegelagerer. Die Sicherheit der Verkehrswege läßt jetzt überhaupt zu wünschen übrig, denn nach Mitteilung zu wurden zwei Frauen von

einem halbnackten Manne angefallen und auf dem Wege nach Schindig wurden Schulmädchen von einem Individuum bis an das Dorf verfolgt.

*** Ullar (Sübhannover), 23. Okt. (Zwei Dörfer unter dem Hammer.)** Vor dem hiesigen Amtsgericht fand heute in dem Konturs des Glashütten- und Gutsbesizers Wippar, selber in Amelth, die Zwangsversteigerung des gesamten Grundbesizes, bestehend aus der Glashütte und den Dörfern Bolter und Amelth, aufseßend die Fabrikgebäude, den großen Gutshof zu Amelth, 34 Gehöfte und Arbeiterwohnungen, statt. Der Besitz ist mit insgesamt 579000 M. Hypotheken belastet. Der Fabrikbesizer Kommerzienrat Wöwenberg in Lauenförde bot 339100 M.; dieses Höchstgebot erhielt darauf auch den Zuschlag, jedoch also das gesamte Vermögen in dessen Hände übergeht. Die Glashütte soll wieder in Betrieb gesetzt werden, die Wiederaufnahme des Betriebes schon in kurzen erfolgen. Dies ist von weittragender Bedeutung, da die Einwohner beider Dörfer nur auf die Fabrikarbeiten angewiesen waren, und schon viele Glasmacher fortgezogen sind, um sich anderwärts Verdienst zu suchen, während die Familien noch zurückgelassen sind.

Die Konferenz für Innere Mission

in altfächischen Kurze
hielt am Mittwoch, den 22. Oktober, in Jagna ihre Hauptversammlung und im Anschluß daran das 44. Jahresfest ab. Die Verhandlungen fanden im Rathause statt und waren durch Teilnehmer aus der Nähe und der Ferne herangezogen. Der Hauptversammlungs eine Aufschüpfung des Vorstandes vorauf, in derselben erstattete der Kassensührer, Herr Hofbuchhändler Wunshmann-Wittenberg, die über die Einnahme und Ausgabe pro 1912. Die Einnahme beträgt 1418,11 M., die Ausgabe 1216,70 M., jedoch ein Bestand von 201,41 M. verbleibt. Dem Kassierer wird darauf Entlastung erteilt. Der Schriftführer, Herr Pastor Bernede-Wartenburg, macht Vorschläge über die Verteilung des Anteils an dem Ertrage der Hauskollekte für den Provinzialausschuß für Innere Mission pro 1912, welche als Vorsitzende die Hauptversammlung, indem die Ertragsenergie fruchtlich begründet und die Verammlung stimmte das und an „Ich will dich lieben meine Stärke“. Herr Sup. Gschäblich-Jahna richtete an die Verammlung auf Grund des Bibelwortes Joh. 8, 34 u. 36 eine Ansprache, zeichnete den Feind des Christen, die Sünde und auch den einzigen Vertreter im Kampfe gegen den Feind, den Teufel Jesus Christus und hob hervor, die Innere Mission will in diesem Kampfe uns Hilfe leisten. Auf Antrag aus der Verammlung wird der Kaiserin zum Geburtstage ein Gratulations-Telegramm überandt. Herr Bürgermeister Fuhste hieß die Teilnehmer herzlich willkommen und wünschte den Verhandlungen besten Erfolg. Die Verammlung nahm hierauf den Vortrag des Herrn Pastor Arnoldt-Thamsbrück über die Bedeutung des Kinematographen für Volks-
leben und Kirche entgegen. Der Herr Vortragende behauptet, das Kinematographenwesen habe sich zu einem großen Industriezweige entwickelt. Berlin besitze über 400, Deutschland über 3000 „Kinos“, in einer Woche werden 500 Films auf den Markt gebracht. In anschaulicher Weise schilderte der Referent die Vor- und Nachteile dieser Volksunterhaltung, bezeichnete als Vorteile die wissenschaftliche Bereicherung der Volksbildung, als schrecklichen Schaden aber, den ihre Darbietungen mit sich brächten, die Vergiftung des Volkes durch mangelhaft sittlich überdehliche Aufnahmungsstoffe. Die Debatte unterließ mannigfaltig sowohl die warnende wie auch die gewissenhafte Tendenz des Vortrags wie auch seine Vorschläge zur Abhilfe. Vor allem war es ein Vorschlag, der zu weiteren Anseinerwerbungen führte: Die Anregung zu schärfere Kontrolle der Films durch die örtliche Polizei, die

sich bei ihrer Arbeit der Mitwirkung von Ortsauschüssen bedienen solle. Es ist unumgänglich, so wurde angeführt, daß die städtische Behörde und ihre Polizei selbst sich der hier dringlich geforderten Aufgabe unterziehen. Um so mehr sei es Sache freiwilliger Hilfskräfte, die von ihr damit beauftragt würden, mit den Kinematographenbesitzern in Verbindung zu treten, um inneren Schaden von den Gemeinden abzuwenden. Um 6 Uhr abends vereinigte sich die Gemeindeglieder und Festteilnehmer zu einem Festgottesdienste. Herr Sup. und Broppt Hr. Wachs-Kemberg hielt die Festpredigt über Matth. 15, 13 und führte in ihr aus, daß Innere Missionarbeit nur von Menschen getrieben zu werden vermöge, die im Innersten von heiligen Geisteseite ergriffen seien und henneg wüßten, daß Innere Missionarbeit nur aus einem heilsamen Glauben herauswachsen könne. Als humane Organisation und Wohlthätigkeitswerk, die sich aus diesem Boden nicht nähre, ist nicht Innere Mission und könne niemals die Qualität derselben leisten, die Innere Mission sich allein zumuten werde. Der Kirchenvorstand erhöhte die Feier durch schöne Gesangsvorträge. Ein Rathhaus-
tonale fand von 8 Uhr an ein Familienabend statt, zu welchem sich zahlreiche Teilnehmer eingefunden hatten. Herr Sup. Ortshorn erstattete denselben mit dem gemeinlichlichen Gesange „Harte meine Seele“ und machte Mitteilungen über Ziele und Aufgabe der Inneren Mission, erstattete Bericht über den Kongress für I. M. in Hamburg, bedeutendste Wichtige Wirksamkeit im Raunen Hause und feierte ihn als den Gründer der Inneren Mission. Der Herr Arbeitersekretär Hennig-Eilenburg stellte die Jährgere durch seinen Vortrag über „Den Kampf der Zukunft“. Der Herr Vortragende erläuterte die christliche und materielle Weltanschauung, behauptet, die christliche Weltanschauung hat die Sklaverei abgetan und die Arbeit gabelt. Der Verein für I. M. ist berufen, dazu beizutragen, daß die Arbeit von Arbeitgebern richtig bewertet, eine gerechte Behandlung der Arbeitgeber Platzgreift und denselben in ihrem Kampfe gegen die Sozialdemokratie zu unterstützen. Des weitern be-
schreibt der Redner das Treiben der Sozialdemokratie mit ihrer materialistischen Weltanschauung, die es nur auf Ausbeutung und Freisetzung der Arbeiter abgesehen hat. Der Referent erzielte für seine Ausführungen reichen Beifall. Der gemeinschaftliche Geleitsver-
ein unter Leitung des Herrn Kantor Huber brachte in den Zwischenpausen stimmungsvolle Gesänge zum Vortrag, die allgemeine Beteiligung und den Sängern für den schönen Vortrag. Herr Sup. Gschäblich erwähnte den Geburtstag der Kaiserin, die durch ihr Interesse für die Hilfsanstalten christliche Barmherzigkeit eine rühmliche Tätigkeit entfalte und wünscht, daß jeder Teilnehmer von diesem Feste ein von Mitleid und Barmherzigkeit erfülltes Herz mit nachhause nehme. Damit erreichte die Konferenz für Innere Mission ihr Ende.

Die Sehnsucht nach Glanz

Es ist in der menschlichen Schicksal begründet, daß jeder gern „glanz“ hätte, um sich zu schmeicheln und damit glänzen zu können, sei es ein Ring, eine glänzende Kette, ein wertvolles Gold gefasster Stein, eine elegante Uhr, denn außer manchen anderen unterwirft sich der Mensch auch durch diese Schmuckstücke — von den irdischen Dingen — dem Verlangen nach Glanz. Nun ist zwar die Sehnsucht nach dem Glanz und Schmach nicht immer abzuleiten in die Tat umgesetzt, und nicht die mehr als die meisten lieben auf seltene und minderwertigen Schmuckstücke — mit Recht verachten, weil sie nicht in der Lage sind, sich gute und wertvolle Sachen kaufen zu können. Als wenn es hier nicht das gäbe! So z. B. ist nur an das bekannte Jungs Bonas & Co., Berlin St. S. 324, Belle-Alliance-
Straße 4, erinner, das einen in die Lage setzt, auch die wertvollsten Schmuckstücke, Uhren und dergl. sich durch bekenntnissgemäße Anschaffungen anschaffen zu können. Im Hinblick auf das nahe Weltuntergang ist also nicht genug, daß es sich um andere etwas schenken werden, sich von der Firma umgeben den Preisnachlass für Schmuckstücke und Uhren kaufen zu lassen, sondern höflich und unerbittlich, beglückten den Spielmannschor.

Kaiser Wilhelm in Konopischt.

Der Besuch des Kaisers Wilhelm als Jagd- und als Schloß-Konopischt...

Der Besuch, zu dem letzter Kaiser Wilhelm als Jagd- und als Schloß-Konopischt...

Setzt fast fünf Jahren drängen sich die Gefahren. Aber noch nie waren sie so unmittelbar...

München - auch in letzter Zeit wieder - sind im Inn und Ausland erwartungsvoll...

In Wien wie in Berlin und Rom ist man überzeugt, das es nicht möglich ist...

Bei der Reichstagsversammlung in Romart (Oberbayern)...

Die Braunschweiger Stadtverordnetenversammlung hat zum Einzug des Herzogs...

Am 4. November amnestiert wird u. a. eine Ergänzung zum Einfallensgesetz...

Der Döbener Landtag, der am 4. November amnestiert wird...

Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

stimmte. Infolge des neuen Vertrages gelangten bedeutend mehr Netze...

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm ist von seinem Jagdsitz nach Konopischt wieder in Potsdam eingetroffen.

* Von verschiedenen Seiten wird das Gerücht verbreitet, Herr v. Bethmann-Hollweg wolle vom Kanzlersposten zurücktreten...

* Der Bundesrat, hielt am 23. d. Mts. eine Vorbesprechung über die braunschweigische Frage ab...

* Die beiden großen Unfallsfälle, die die deutsche Marineflotte in kurzer Zeit betroffen haben...

* Eine Einschätzung des Reichsregimentes herbeizuführen, indem sie in der Erörterung über die Verhältnisse...

* Bei der Reichstagsversammlung in Romart (Oberbayern)...

* Die Braunschweiger Stadtverordnetenversammlung hat zum Einzug des Herzogs...

* Am 4. November amnestiert wird u. a. eine Ergänzung zum Einfallensgesetz...

* Der Döbener Landtag, der am 4. November amnestiert wird...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

2000 bis 8000 Mark zu 20 Prozent uis. bis zu einem Einfallensposten...

* Der Landesverwaltungsminister v. Geopfert hat im Budgetausflusse...

* Die Befragung von Westphalen durch die Bulgaren vollzieht sich...

* Ammer schloßener lauten die Nachrichten aus Merito...

* Auf der Reichstagsversammlung in Romart...

* Die Braunschweiger Stadtverordnetenversammlung...

* Am 4. November amnestiert wird u. a. eine Ergänzung zum Einfallensgesetz...

* Der Döbener Landtag, der am 4. November amnestiert wird...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Verleumdung geteilt worden. Eine ähnliche Erklärung gibt der Reichstag den Angeklagten...

* Auf Befragen des Vorstehenden erklären sich beide Angeklagte als nicht schuldig...

* Am Laufe der weiteren Vernehmung der beiden Angeklagten wird festgestellt...

* Der zweite Tag der Verhandlungen in dem Krupp-Prozess galt wie der erste ausschließlich der Vernehmung...

* Die Vernehmung der Angeklagten durch die Bulgaren vollzieht sich...

* Ammer schloßener lauten die Nachrichten aus Merito...

* Auf der Reichstagsversammlung in Romart...

* Die Braunschweiger Stadtverordnetenversammlung...

* Am 4. November amnestiert wird u. a. eine Ergänzung zum Einfallensgesetz...

* Der Döbener Landtag, der am 4. November amnestiert wird...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

* Die Wahlberechtigung hat diesmal also schwächer...

Heer und Flotte.

Über 20 000 abgewiesene Netze sind bei der Heeresergänzung...

Der Kurier des Kaisers.

20) Roman von C. Grome-Schwienig.

„Beschalen!“ lachte der Trunzener. „Gib acht, wie ich dir das Geld in deine Tasche werfe!“

„Mein Geld!“ flüchelte der Trunzener und wählte nun in alten Taschen...

„Gib! Ich herlaute dir ihm?“ erfierte artig der Herr...

Der Trunzener nickte und ließ sich willig den Schafspel abnehmen...

er hat den Platz lieb und wird ihn bei Euch Hofen auslösen...

„Ich danke, mein Herr,“ hauchte das junge Mädchen leise...

„Nehmen Sie sich in acht!“ führte eine Stimme neben ihm...

„Nach allem von der Werbung des Trunzener hatte Selbsta Görm, als sie

auf dem roten Platz wieder angelangt, den Führer eines leeren Schiffes angrüßten...

Er dachte, mein Herr,“ hauchte das junge Mädchen leise...

Nach allem von der Werbung des Trunzener hatte Selbsta Görm, als sie

Er dachte, mein Herr,“ hauchte das junge Mädchen leise...



Bekanntmachung,
betreffend das Waffergesetz vom 7. April 1913
(S. S. Seite 53 u. ff.)

Das von mir gemäß § 4 des Waffergesetzes vom 7. April 1913 aufgestellte Verzeichnis der Waffenkäufe zweiter Ordnung in der Provinz Sachsen liegt gemäß § 5 a. a. D. auf den königlichen Landratsämtern, den Rathhäusern der Stadtgemeinden und in den Diensträumen der Amtsvorsteher öffentlich aus.

Einwendungen gegen dieses Verzeichnis sind bis zum **15. Dezember d. J.** bei den Landräuten und den Ortspolizeibehörden der kreisfreien Städte anzubringen.

Magdeburg, den 13. Oktober 1913

Der **Oberpräsident**
gez.: v. Hegel

Veröffentlicht.

Kemberg, den 27. Oktober 1913

Die **Polizeiverwaltung.** Dr. Schaffer

Bekanntmachung.

Der Kommungartenfeld links am Ausgang der Wittenbergerstraße hinterm Feldhütengarten soll

Donnerstag, den 30. Oktober cr., vormittags 11 Uhr
auf dem Rathause

anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Bedingungen im Termin.

Kemberg, den 27. Oktober 1913.

Der **Magistrat.** Dr. Schaffer

Bekanntmachung.

Der Kommun-Grassfeld am alten Reitbahweg soll am

Donnerstag, den 30. Oktober cr., vormittags 11 Uhr
auf dem Rathause

anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Bedingungen im Termin

Kemberg, den 27. Oktober 1913.

Der **Magistrat.** Dr. Schaffer.

Konkurssachen-Versteigerung

Im Auftrage des Herrn Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Graff in Kemberg werde ich am

Sonnabend, 1. November, vorm ab 10 Uhr
in der „**Muhmehalle**“ zu Wittenberg öffentlich und meistbietend veräußern die zu der **Fückelschen** Konkursmasse (Mittlergut Treibh. a. Elbe) gehörigen

wertvollen Herren- und Damen-Beltsachen, Kupferfische Kunstmappen und 1 Uhr. Wibel

Zu besichtigen ab 9 Uhr

Johannes Druß, vereid. Auktionator in Wittenberg (Bez. Halle)

Münchener Lotterie

Ziehung 18. November

2 Lose eine gerade und eine ungerade Nummer
1 Gew. garant.

Lose à 2 M. sind zu haben bei

Richard Arnold
Buch- und Papierhandlung

Erste, älteste, größte, verbreitetste Firma dieser Art Deutschlands

Schützlich jed. vor Fälschung! Verlang, Sie Jubiläums-Kat. **Neueste Nähmaschine, Original, Schnellgang, Krone 18** Familiengebrauch, Schneiderei, Kurventadenzug der Kronen-Nähmaschine sein Fortschreiten, Vollmaschinen, Glüh-, Bobbin, Winden, Ständchen, Beschäft. hier u. vorwärts, versetzt auch jede Nacht am Ende. Maschine hier und dort, in allen Städten. **Größtma N. Jacobson** in Berlin N 24, 11. u. Gärten-Größtma N. Jacobson in München 124. Seit 30 Jahren Vertreter der Wohlthät. u. Wohl u. Reichth. in Berlin. **Größtma N. Jacobson** in Berlin N 24, 11. u. Gärten-Größtma N. Jacobson in München 124. **Größtma N. Jacobson** in Berlin N 24, 11. u. Gärten-Größtma N. Jacobson in München 124. **Größtma N. Jacobson** in Berlin N 24, 11. u. Gärten-Größtma N. Jacobson in München 124.

Ein Versuch überzeugt Sie

von der unübertroffenen Qualität, Billigkeit und Ausgebigkeit meiner

RÖST-KAFFEES

was allgemein anerkannt wird

C. G. Pfeil Kaffee-Rösterei

Bilder- u. Tapeten-
leisten

empfehlen in großer Auswahl billigt

Friedrich Heym

Redaktion, Druck und Verlag von **Richard Arnold** Kemberg. — Fernsprecher Nr. 3.

Empfange in nächster Zeit eine Ladung
Speise- und unsortierte
Kartoffeln

in Säcken verladen
Speise-Kartoffeln, gute gesunde Ware
Zentner 200—220 M.
Unsortierte, wie sie der Stod gibt
Zentner 1,90 M. ab Bahn
Bestellungen nehme schon jetzt entgegen
Carl Mengewein

Junge Ulmer Doggen
Zughunde verkauft billig
L. Naumann

Schub-
Crème
Pilo

ist die beste, sparsamste, billigste und glänzt am schönsten.

Morgen Dienstag empfehle
Primo Lammfleisch
Richard Krausemann
Bildschön
macht ein zartes, reines Gesicht, rotziges, jugendliches Aussehen, unweiblicher schöner Teint. Alles dies erzeugt
Stechenpferd-Seife
(die beste Milchemulsion-Seele)
à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht
Dada-Cream
welche rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei
Apotheker Elbe

Fr. Genzel
Zahn-Atelier.
Korrektion (Geraderichten) schiefliegender Zähne
Separieren und Reinigen der Zähne.
Vollst. schmerzlindezendes Zahnziehen, Nervtöten.
Plombieren in Gold, Silber, Kupfer u. Amalgam.
Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumenplatte.
Umarbeitung getragener Ersatzstücke.
Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Ein Schlager der Neuzeit
ist meine 6 Pfennig Zigarre Marke
Sachsenkeule
geseh. geschützt unter Nr. 161 354
Wird im Verkauf gleichmäßiger Brand empfohlen
Otto Niendorf

Flechten
nässende u. trock. Schuppenflechte, Barflechte, Aderbeine, Beinschäden,
offene Füße
Hautausschläge, skroph. Ekzema, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empfohlene
Rino-Salbe.
Frei von schädlichen Bestandteilen
Dose Mk. 1,15 u. 2,25
Man verlange ausdrücklich Rino u. achte genau auf die Fa. Rich. Schuber & Co., Weinbühl-Dresden
Zu haben in allen Apotheken.

Neuen Sauerkohl
empfehlen **Otto Niendorf**

Stenographie-Unterricht
Am **Dienstag, den 28. Oktober, abends 9 Uhr** beginnt im **Schulhaufe** (Eingang Kreuzstraße) ein neuer

Anfänger-Kursus
im System **Stolze-Schrey**. Honorar 4.— M. einschließlich Lächer. Anmeldungen nimmt Herr **Arnold** entgegen. Interessenten laden höflich ein
Der **Vorstand des Stenographen-Vereins Stolze-Schrey**

Statt besonderer Anzeige!
Meine Verlobung mit **Fräulein Martha Stamm** Tochter des Rentiers Herrn **Gustav Stamm** und seiner Frau Gemahlin **Martha geb. Weber** in **Kleinwiltberg**, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Kemberg, am 26. Oktober 1913
E. G. Schulze, Amtsgerichtssekretär

Seifen u. Niegelseifen
Beizseife, Steinbads Seifen- seife und Waschseife - Ems- stein- und Gallseife - Toiletten- seifen in großer Auswahl - Par- fumerien und Shampoo, Perfil Seifenpulver, Bleichsoda, Weis-, Crem- und Kochsäfte, Cremfarbe - Salmiakseife - Tepepentin - Benzin-Walchblau - Scheuer- bürsten, Scheuertücher, Schrubber - Waschanfänger
empf. in bester Qualität zu äußerst billigen Preisen
Wilhelm Becker, Wittenbergerstr. 19

Echt bayerische
Malzextraktbonbons
Spitzweigerichbonbons
zu haben bei
C. Elbe, Apotheker

Rudfäcke
Marktlappen — Hofenträger
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
Friedrich Heym

Kochröhren
Kochöfen, Radelöfen, Dlenrohre, Dlenroste, Feuerzitten, Verchlü- turen, Ring- und Falzplatten, Offenheizer, Ventilationsklappen
empfehlen billig
W. Dahms

Neuen Magdeburger
Sauerkohl
ff. saure Gurken
empfehlen **August Suhn**

Darm- und Stahl-
Violin-Saiten
Saitenhalter, Wirbel, Stege, Knöpfchen
empfehlen
Fr. Demm

Toilettenseifen
bessere Marken
Namen- Buttermilch- Herba- Milchemulsion- Lanolin- Palmittin- Teerchwefel- Kaffee-, Bus- und Gallseife empfiehlt
F. G. Glanbig

Deutsche
Jugendbücherei
Preis pro Heft 10, 20 u. 30 Pf.
Komet-Romane
— Heft 10 Pf. —
Richard Arnold
Buch- und Papierhandlung

Appetitlosigkeit
Schwäche, Magenbeschwerden werden schnell und sicher gehoben durch meinen vorzüglichen
Bermuth-Wein
Flasche à 2 Mark bei
W. Dahms, Weinzeigerstr. 60

1 Lehrling
sucht unter günstigen Bedingungen
Franz Hofmann, Filiale
Bürger-Verein
Morgen Dienstag
Verfammling
Stadtverordnetenwahl und Stiftungs- fest betr.
Der **Vorstand**
- Zur **Weintraube** -
Sonntag, den 2. November ladet zur
„Kirmes“
freundlich ein **W. Müller**

Käse
Schweizer- Tilsiter- Limburger- Soldiner- Wolfenbüttele- Harzer- Land- empfiehlt
August Suhn

Cacao Riquet
The Riquet
zu haben bei
C. Elbe - Apotheker

Heute früh 6 Uhr verschied nach langen schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter
Christiane Fischer
geb. **Müller**
im 78. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetäubt an
Kemberg, den 27. Oktober 1913
Die Trauernden Hinterbliebenen
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr statt